

Zwei Tage der offenen Tür im Schloss

Erster Akt für stufenweise Eröffnung des Schlosses Freudenstein am 17. Januar 2008
Ministerpräsident Milbradt und Oberbürgermeisterin Rensch übergeben Räume an künftige Nutzer

Das neue Jahr beginnt für Freiberg und die Region mit einem großartigen Ereignis: Die Ende 2004 begonnene Sanierung des Freiburger Schlosses Freudenstein wird dieser Tage beendet, sodass nun der Termin für den Beginn des Einzugs der Nutzer – und damit auch der Eröffnung des Schlosses – näher rückt. Als ersten Akt für die stufenweise Öffnung des geschichtsträchtigen Hauses werden am 17. Januar der sächsische Ministerpräsident Prof. Georg Milbradt und Freibergs Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch die Räume den künftigen Nutzern übergeben, der TU Bergakademie Freiberg und dem Sächsischen Staatsarchiv/ Bergarchiv Freiberg. So werden Sammlungen von Weltruf im Schloss Einzug halten. Während das Bergarchiv als einmaliges Zentrum der Montangeschichte historisches Kulturgut aus sechs Jahrhunderten sächsischer Bergbaugeschichte archiviert und präsentiert, wird die Universität im Schloss die zukünftig weltgrößte Mineraliensammlung zeigen.

Was aus dem einst dem Verfall preisgegebenen Schloss im Herzen



Freibergs innerhalb der vergangenen vier Jahre geworden ist, davon wird sich im Januar auch jeder Interessierte überzeugen können. Denn „die Schlosstore öffnen sich gleich an zwei Tagen für Besucher, am 18. und 19. Januar jeweils von 9 bis 16 Uhr“, lädt Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch zu den Tagen der offenen Tür ein. Das Stadtoberhaupt ist begeistert, dass die Baustelle „Schloss Freudenstein“ planmäßig beendet werden kann: „Das haben die Wenigsten geglaubt, als wir mit diesem riesigen Vorhaben begonnen haben. Es gab viele Skeptiker, die nun eines Besseren belehrt werden. Aber das Wichtigste ist, dass das Schloss nun zu einem Prachtstück geworden ist und mit den künftigen Nutzern für Freiberg von enormer Bedeutung sein wird.“

Geplant sind zu den Tagen der offenen Tür u. a. kleinere Präsentationen der künftigen Hauptnutzer, Schlossrundgänge sowie zwei Vorträge: Zum Thema „Die Burg unter dem Schloss“ wird Dr. Westphalen vom Landesamt für Archäologie Dresden über die bei den Ausgrabungen im Schlosshof erlangte Erkenntnisse referieren und Prof. Manger vom Institut für Germanistische Literaturwissenschaft Jena widmet sich dem Thema „Wer nicht sammelt, der zerstreut“.

Auf die Besichtigung der Ausstellungen der künftigen Nutzer muss aber noch etwas gewartet werden. Denn erst Ende 2008 wird das Schloss vollständig seiner Bestimmung übergeben: Zunächst wird die Schlossgaststätte zum Osterfest eröffnet. Dem schließt sich die Einweihung des neuen Sitzes des Bergarchivs an, voraussichtlich noch im Frühjahr. Die Mineraliensammlung „Terra Mine-

ralia“ wird die Veranstaltungsfolge komplettieren.

Mit dem prächtigen Schloss im Herzen der Altstadt, dessen Wurzeln bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen, hofft Freiberg überregional als touristischer Anziehungspunkt, aber auch als Wirtschaftsstandort noch attraktiver zu werden.

In den Bau fließen insgesamt rund 35 Millionen Euro. Gefördert von Bund und Land sowie mit Zuwendungen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung muss die Stadt einen Eigenanteil von etwa 6,5 Millionen Euro aufbringen. Beispielhaft war bei dem Projekt „Sanierung des Schlosses Freudenstein“ die Zusammenarbeit dreier sächsischer Ministerien: des Innenministeriums, des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie des Finanzministeriums. Dank all dieser Partner sowie aller am Bau Beteiligten sind Freiberg und die Region nicht nur ein touristisches Highlight reicher, sondern wird hier künftig in idealer Form Wirtschaft mit Wissenschaft und Forschung verbunden.

Auf ein Wort:

Problematisch

Liebe Freiberginnen und Freiburger,

das Jahr 2007 hat eine Vielzahl von Entscheidungen gebracht, die sich positiv auf



die Stadt ausgewirkt haben. Allerdings steht die Lösung eines großen Problems noch aus: die endgültige Klärung der Parkplatzsituation. In den ersten Jahren nach der Wende haben die meisten Städte Parkplätze geschaffen bzw. Parkhäuser gebaut. Freiberg hat diese Zeit nicht genutzt, denn zu meinem Amtsantritt gab es dazu keine greifbaren Vorstellungen. Das Parkhaus Tivoli sowie der neu gebaute Parkplatz Erherne Schlange werden zunächst eine Entlastung bringen. Aber damit ist das Parkplatzdefizit nicht behoben. So wird

das Parkhaus Tivoli wegen seiner Lage vor allem für die Besucher des Schlosses geeignet sein, aber für alle, die im Zentrum nach Parkmöglichkeiten suchen, sind die Möglichkeiten nicht günstig. Die Festlegung auf einen oder mehrere Standorte im Zentrum ist zwingend geboten. Dabei darf es weder Schnellschüsse noch größere Verzögerungen geben. Denn eine Lösung, die sowohl die notwendigen Parkplätze schafft, als auch die städtebaulichen Aspekte berücksichtigt, ist mehr als überfällig.

In diesem Sinne wird auch das Jahr 2008 weitere wichtige Fortschritte für unsere Stadt bringen!

Ich wünsche Ihnen einen friedlichen Jahresausklang und ein erfolgreiches neues Jahr.

Glück auf!

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin

Neujahrsempfang der Stadt Freiberg

Verleihung der Bürgerpreise am Sonntag, 13. Januar 2008 in der Nikolaikirche

Der Freiburger Bürgerpreis wird traditionell zum Neujahrsempfang der Stadt Freiberg vergeben. Dieser Tradition folgend werden am zweiten Sonntag des neuen Jahres, am 13. Januar, die Bürgerpreise 2007 in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche übergeben. Geehrt werden mit dieser Auszeichnung nach der feierlichen Neujahrsansprache durch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch die Freiburger Helfer über 800 m und 1500 m in der Halle. Zwei erste Plätze errang er bei den Landesmeisterschaften über 800 m und 1500 m im Freien und wurde Vize über 800 m/ Halle sowie Dritter über 800 m und 1500 m bei den Deutschen Meisterschaften.

Die Verdienstmedaille des Kreises Freiberg erhielt Wolfgang Neuber, Kreischef des Deutschen Roten Kreuzes, für sein langjähriges Engagement für das DRK. Das DRK führt im Kreis allein den Rettungsdienst durch. Neuber ist seit 20 Jahren DRK-Vorsitzender.

Für seinen engagierten Einsatz zum Wohl der Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erhielt Dipl.-Kfm. Jens Grigoleit den Carl-Gottlieb-Gottschalk-Preis.

Der 1. Volleyballverein Freiberg wurde mit den Sportlern der U 13 sechster bei den Sachsenmeisterschaften und zweiter bei den Bezirksmeisterschaften.

Das Federmann-Stipendium für den Aufenthalt eines Graduiertenstudenten der TU Bergakademie in Israel erhielt Nadine Siebdrath, Studentin im Studiengang Umwelt-Engineering.

Für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ hat sich das von Romy Siegert geleitete Gitarrenquartett der Musikschule der Kontakt Kultur gGmbH Kreis Freiberg qualifiziert. Carolin WeBolowski und Marie Wünsche hatten gemeinsam mit Tina Richter aus Reichenberg-Bienenmühle und Andreas Uhlig aus Brand-Erbisdorf beim Landesausscheid den ersten Platz belegt.

Den 1. Platz bei den Deutschen Crossmeisterschaften sicherte sich Rene Birkenfeld vom Radsportteam Freiberg. Außerdem wurde er Siebter beim Weltcup-Finale und 28. bester Deutscher bei der WM.

Albrecht Bunk belegte in der Altersgruppe bis 13 Jahre beim 8. Internationalen Anna-Amalia-Wettbewerb für junge Gitarristen den ersten Platz. Der Freiburger Schüler war unter den 70 Gitarristen aus Europa der einzige deutsche Teilnehmer.

Drei BWL-Studenten der TU Bergakademie Freiberg, Dörthe Töpferwies, Finn Age Hänsel und Christoph Klewar, gewannen das internationale besetzte Finale des L'Oréal e-Strat Challenge in Paris. Bei dem Online-Strategie-Spiel setzten sie „Freiberg Mounties“ erfolgreich gegen Teilnehmer aus aller Welt durch.

Weiter auf Seite 2

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2007

Gottfried von Herder sowie Günther Ketschau erhielten zum Neujahrsempfang den Bürgerpreis der Stadt Freiberg 2006.

Für die vorbildliche und äußerst gelungene Sanierung seines Gebäudes Domgasse 1/3 erhielt Heiko Dietrich den Sanierungspreis der Stadt Freiberg.

Den Jugendpreis der Stadt Freiberg erhielt 2007 Claudia Wickmann, Vereinsvorsitzende der Rolling Bonez, für ihr großes Engagement zur Errichtung einer Skaterhalle.

Der Freiburger Kunstförderpreis wurde an Mandy Friedrich verliehen.

Mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis, dem jährlich durch die Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur und den Freiburger Altertumsverein vergebenen Preis für die Erforschung und Vermittlung von Geschichte sowie der Bewahrung historischer Sachzeugen, wurden Prof. Otfried Wagenbreth und Prof. Heinrich Magirius ausgezeichnet.

Der Millionen-Stifter der TU Bergakademie, Peter Krüger, erhielt die höchste Ehrung der Freiburger Alma Mater: Er wurde Ehrensensator der Hochschule. Der gebürtige Freiburger hat der Uni ein Immobilienvermögen gestiftet, das aus Immobilien in zentralen Lagen mehrerer ost- und westdeutscher Großstädte besteht, es ist die größte Stiftung zugunsten einer staatlichen Universität in Deutschland.

Mit dem Verdienstorden des Freistaates ist Dr. Tilo Flade für sein Engagement für den Halbleiterstandort Freiberg geehrt worden. Bei der Sachsenmeisterschaft für Blinde und Sehbehinderte im Kegeln siegte Manuela Nestler von der Versehrtensportgemeinschaft „Bergkristall“ in der Klasse Damen hochgradig sehbehindert. Vereinskamerad Gerd Beyer holte ebenfalls Gold in dieser Meisterschaft, er siegte in der Klasse Senioren sehbehindert. In dieser Klasse erkämpfte er sich auch den Vizemeistertitel bei der Deutschen Meisterschaft.

Bei der Mannschaftseuropameisterschaft holte Janet Wiesner vom RFV Freiberg/ Reitsport gemeinsam mit dem deutschen Nationalteam den 1. Platz.

Mit dem „Arnold-Dannenmann-Preis“, der höchsten Auszeichnung für bundesweit besonders herausragende Initiativen und Projekte innerhalb des CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands) sind zwei Projekte des CJD Chemnitz in Freiberg geehrt worden: das Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ (Tschalkowstraße) und das Projekt „Bumerang - 2. Chance für Schulverweigerer“ (Haus Domgasse).

Mit der „Blauen Blume“ für be-

sonderes Engagement für die Stadt Freiberg und die Region ist Elfriede Schreiter für ihren Einsatz in der Frauenhausarbeit geehrt worden.

Gleich mehrere Medaillen erkämpfte sich Kristin Hösel vom TVL Freiberg/ Leichtathletik: Platz eins im Stabhochsprung und den 3. Platz im Speerwerfen bei den Landesmeisterschaften sowie den 1. Platz im Siebenkampf bei den Landesjugendmeisterschaften.

René Birkenfeld errang Gold bei den Deutschen Crossmeisterschaften im Rennen der Herren-Elite und wurde mit Rang 28 bester Deutscher bei der Cross-Weltmeisterschaft im belgischen Hoogledede-Gits.

Der Freiburger Privatdozent Dr. Ralph Scheubrein der TU Bergakademie erhielt für seine Forschungen auf dem Gebiet der Produktionswirtschaft den diesjährigen Werner Kern Preis. Der zum sechsten Mal verliehene Preis ist nach Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Kern, em. Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, benannt und wurde 1997 von seinen Schülern gestiftet. Der Preis prämiert alle zwei Jahre Promotions- und Habilitationsschriften sowie Forschungsberichte.

Das Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr wurde Kamerad Werner Greif von der Ortsfeuerwehr Freiberg durch den Landesfeuerwehrverband Sachsen verliehen.

Die Fußball-A-Jugend männlich des BSC Freiberg errang Platz 3 in der Landesliga. Mit dem bundesweit einmaligen Kulturstipendium sind fünf Studierende der TU Bergakademie Freiberg ausgezeichnet worden: Christina Ehlig, Raphael Tippelt, Britta Miekley, Marcel Liebke und Stefanie Preißler.

Die Auszeichnung geht an Studierende, die sich in besondere Weise für die Kultur an der Universität engagiert haben. Initiatoren des Stipendiums sind Manuel Schöbel, Intendant des Mittelsächsischen Theaters, und Prof. Georg Unland, Rektor der Freiburger Universität.

Zum Botschafter des Verbundnetzes der Wärme 2007 ist Kirsten Hütte ernannt worden. Dieser Titel ist zum sechsten Mal vergeben worden. Die Ostdeutsche Initiative der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft Leipzig würdigt jährlich zehn Bürger für ihre aufopfernden Verdienste zum Gemeinwohl ihrer Mitmenschen.

Franziska Fäthe erhielt für ihre Diplomarbeit im Studiengang BWL den Preis der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank. Die Freiburger Absolventin widmet sich in ihrer preisgekrönten Abschlussarbeit der Bewertung von Collateralized Debt Obligations (CDO).

Zur Sportlerin des Jahres 2007 wurde Maren Fritzsche vom BSC Freiberg/ Judo gewählt. Sie errang den 2. Platz bei der Landesmeisterschaft und wurde dreifache sächsische Hochschulmeisterin.

Mit dem Titel „Ausgewählter Ort 2007“ ist die Choren Industries GmbH ausgezeichnet worden. Das Unternehmen hatte sich mit rund 1500 weiteren Bewerbern am bundesweiten Wettbewerb 365 Orte im Land der Ideen beteiligt. Choren überzeugte bei der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ mit seinen Bemühungen um die Herstellung eines umweltfreundlichen synthetischen Kraftstoffes aus Biomasse.

Beim Landesfinale der Mathematikolympiade holten zwei Scholl-Gymnasiasten vordere Plätze: der Neuntklässler Johannes Richter wurde Dritter, Karl Hoffmann Zweiter. Karl Hoffmann schaffte auch den Sprung vom Landeseminar ins Bundesfinale.

Die Georgius-Agricola-Medaille wurde zur Absolventenfeier der TU Bergakademie für herausragende fachliche Leistungen an die besten Absolventen aus jeder Fakultät verliehen. Sie erhielten: Dipl.-Math. Stefan Güttel, Fakultät 1, Studiengang Angewandte Mathematik; Dipl.-Chem. Nicole Hunger, Fakultät 2, Studiengang Chemie; Dipl.-Ing. Hans-Martin Müller, Fakultät 3, Studiengang Geotechnik und Bergbau; Dipl.-Ing. Martin Gräbner, Fakultät 4; Studiengang Verfahrenstechnik; Dipl.-Ing. Jan Terhaar, Fakultät 5, Studiengang Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie; sowie Dipl.-Kff. Conny Berger, Fakultät 6, Studium Betriebswirtschaftslehre.

Seniorenweltmeisterin im Badminton wurde Marika Werner vom ATSV Freiberg.

Die 16-jährige Musikschülerin Judith Bunk hat den erstmals im Fach Klassische Gitarre ausgetragenen Wettbewerb „Concertino Praga“ gewonnen. Durchgesetzt hatte sie sich bei diesem Wettbewerb mit einer Aufnahme, die auf Empfehlung des Deutschen Musikrates des MDR Figaro in Leipzig eingespielt worden war.

Für herausragende Leistungen auf den Gebieten Metallurgie/ Metallverarbeitung wurde Dipl. Wirt.-Ing. Thomas Feldmann, Fakultät 6, Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Studienrichtung Werkstofftechnologie, der Preis des Stifterverbandes der Wirtschaftsvereinigungen Metalle verliehen.

Mit dem Solardachpreis 2007 ist das Freiburger Unternehmen Soli fer ausgezeichnet worden. Vergewonnen wird dieser Preis durch die Genossenschaft Buso Bund Solardach jährlich. In den Kategorien Einfamilienhäuser und öffentliche Ge-

bäude hatte Soli fer mit ihren Lösungen zur Integration des Solardachs in die Architektur überzeugt.

Ralph Matthes vom TVL Freiberg/ Leichtathletik holte sich gleich drei erste Plätze bei den Landesmeisterschaften: über 400 m, 800 m und 1500 m in der Halle. Zwei erste Plätze errang er bei den Landesmeisterschaften über 800 m und 1500 m im Freien und wurde Vize über 800 m/ Halle sowie Dritter über 800 m und 1500 m bei den Deutschen Meisterschaften.

Für seinen engagierten Einsatz zum Wohl der Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erhielt Dipl.-Kfm. Jens Grigoleit den Carl-Gottlieb-Gottschalk-Preis.

Der 1. Volleyballverein Freiberg wurde mit den Sportlern der U 13 sechster bei den Sachsenmeisterschaften und zweiter bei den Bezirksmeisterschaften.

Das Federmann-Stipendium für den Aufenthalt eines Graduiertenstudenten der TU Bergakademie in Israel erhielt Nadine Siebdrath, Studentin im Studiengang Umwelt-Engineering.

Für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ hat sich das von Romy Siegert geleitete Gitarrenquartett der Musikschule der Kontakt Kultur gGmbH Kreis Freiberg qualifiziert. Carolin WeBolowski und Marie Wünsche hatten gemeinsam mit Tina Richter aus Reichenberg-Bienenmühle und Andreas Uhlig aus Brand-Erbisdorf beim Landesausscheid den ersten Platz belegt.

Den 1. Platz bei den Deutschen Crossmeisterschaften sicherte sich Rene Birkenfeld vom Radsportteam Freiberg. Außerdem wurde er Siebter beim Weltcup-Finale und 28. bester Deutscher bei der WM.

Albrecht Bunk belegte in der Altersgruppe bis 13 Jahre beim 8. Internationalen Anna-Amalia-Wettbewerb für junge Gitarristen den ersten Platz. Der Freiburger Schüler war unter den 70 Gitarristen aus Europa der einzige deutsche Teilnehmer.

Drei BWL-Studenten der TU Bergakademie Freiberg, Dörthe Töpferwies, Finn Age Hänsel und Christoph Klewar, gewannen das internationale besetzte Finale des L'Oréal e-Strat Challenge in Paris. Bei dem Online-Strategie-Spiel setzten sie „Freiberg Mounties“ erfolgreich gegen Teilnehmer aus aller Welt durch.

Weiter auf Seite 2

Kurz notiert

Jahreswechsel: Rathaus geschlossen

Das Rathaus bleibt über den bevorstehenden Jahreswechsel geschlossen: Am 27. und 28. Dezember findet kein Dienstbetrieb statt. Ab 2. Januar hat die Verwaltung wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Die Tourist-Information auf der Burgstraße hat am 27. und 28. Dezember von 10 bis 16 Uhr geöffnet und am 29. Dezember von 9 bis 12 Uhr. Zu Beginn des neuen Jahres bleibt sie vom 2. bis 5. Januar wegen Inventur und Betriebsübergang geschlossen.

Das Sachgebiet Standesamt nimmt zwischen 8 und 10 Uhr am 27. und 28. Dezember Sterbefallanzeigen entgegen.

Einen guten Start ins neue Jahr sowie allen Freibergern und Freibergern und natürlich unserer Stadt ein erfolgreiches 2008.

Amtsblätter im ersten Halbjahr

Das Amtsblatt der Stadt Freiberg erscheint im ersten Halbjahr des neuen Jahres wie folgt:

16. Januar	30. Januar
13. Februar	27. Februar
12. März	26. März
9. April	30. April
14. Mai	28. Mai
11. Juni	25. Juni

Bibo geschlossen über Jahreswechsel

Die Stadtbibliothek am Obermarkt bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Wegen Renovierungsarbeiten ist die Bibliothek Wasserberg weiterhin bis voraussichtlich 31. Dezember geschlossen.

Die Kinderbibliothek hat am 28. Dezember von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Fragestunde für Einwohner

Die Fragestunde für Einwohner ist einer der ersten Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der ersten Stadtratssitzung des neuen Jahres: am Donnerstag, 10. Januar. Dann stehen die Verwaltung und die Vorsitzende des Stadtrates interessierten Freibergern Rede und Antwort. Die Einwohnerfragestunde findet aller zwei Monate statt.

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiburger Rathauses.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die erste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinholt im neuen Jahr findet am Dienstag, 15. Januar, von 16 bis 18 Uhr im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137.

Bewohnerparkausweise im Bürgeramt beantragen

Ab 2. Januar 2008 werden die Bewohnerparkausweise für Anwohnerparken in der Innenstadt nicht mehr im Rechts- und Ordnungsamt/ Straßenverkehrsbehörde sondern im Bürgeramt/ Einwohnerwesen ausgestellt.

informiert Tatjana Hinkel, Leiterin des Bürgeramtes. Das Bürgeramt befindet sich in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24. Dort können die Parkausweise zu den üblichen Öffnungszeiten beantragt werden.

Beantragen können einen Bewohnerparkausweis alle Bewohner der Innenstadt sowie die Bewohner der Straßen „Am Maßschacht“, „Hirtenplatz“, „Beuststraße“ und „Wernerplatz“. Mit dem Anwohnerparkausweis kann in den ausgeschilderten Park-

zonen geparkt werden. Diese gibt es aufgelistet zum Parkausweis dazu.

Der Ausweis kostet 30 Euro pro Jahr und ist sofort bei Antragstellung zu bezahlen.

Die bisher ausgestellten Parkausweise behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Dieser gilt im Regelfall ein Jahr. Das Ablaufdatum ist zu beachten.

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2007

Fortsetzung von Seite 1

Mit dem Franz-Kögler-Sonderpreis des Vereins Freiburger Geotechniker e. V. wurde **Dr.-Ing. Tamer Aydogmus**, Mitarbeiter am Institut für Geotechnik der TU Bergakademie Freiberg, für seine ausgezeichnete Dissertation geehrt.

Den „Richard Hartmann“-Förderpreis des Industrievereins Sachsen erhielt anlässlich des 3. Tages der Industrie und Wissenschaft das Freiburger „racetech racing Team“. Die Freiburger Studenten wagten mit einem selbst konstruierten und -gebauten Rennwagen den Schritt in die Welt des Motorsports. Mit dem Preis prämiert der Förderverein des Industrievereins Sachsen herausragende industrienahe und betriebswirtschaftliche Nachwuchsprojekte mit hohem Neigkeitsgrad, bei denen eine positive Wirkung bezüglich der Stärkung der sächsischen Wirtschaft deutlich wird.

Über ein Stipendium des Industrievereins konnten sich **Andreas Gruhl** und **Tetyana Bogdanova**, beide Studenten der TU Bergakademie Freiberg, sowie **Benjamin Quellmalz** und **Bin Zhu** freuen.

Roland Bianchin vom TSV 92 Freiberg erkämpfte den 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Crosstriathlon der AK 30 bis 34 Jahre nach 1,5 km Schwimmen, 36 km Mountainbike und 9 km Crosslauf.

Bei der sächsischen Physiko-Olympiade errang **Johannes Richter** vom Geschwister-Scholl-Gymnasium den zweiten Platz.

Zwei Goldmedaillen errang **Wolfgang Schmidt** vom BSC Freiberg im Tischtennis: bei den Süddeutschen Meisterschaften in der AK 65 -69 Jahre und bei den Deutschen Meisterschaften. Jeweils Platz 5 erkämpfte er bei den Europameisterschaften der Senioren im Einzel und in der Oberliga mit dem Verein. Er wurde Sportler des Jahres 2007.

Den Julius-Weisbach-Preis für beispielhafte Leistungen in der Lehre erhielten zur Immatrikulationsfeier im Oktober 2007 **Prof. Dr. Hans-Peter Lüpfert**, Professor für Konstruktions- und Fertigungstechnik am Institut für Maschinenelemente, Konstruktion und Fertigung, sowie **Dr. Andreas Bellmann**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Stochastik.

Michael Hahn vom ATSV Freiberg gewann den 3. Platz bei den Sachsenmeisterschaften im Kegeln.

Den zweiten Platz beim 16. Schülerwettbewerb des Sächsischen Landtags zu gesellschaftspolitischen Themen unserer Zeit errang **Anna Kutzsche**. Rund 3000 Schüler hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt.

Beim Bundeswettbewerb der deutschen Landjugend in Iden (Sachsen Anhalt) ist **Daniel Näther** vom Berufsschulzentrum Turnerstraße (BSZ) in der Fachsparte Tierwirt Bundesieger geworden. **Martin Hempel** vom BSZ belegte in der gleichen Sparte Platz drei.

Die 1. Männermannschaft des BSC Freiberg Fußball wurde mit dem runden Leder Bezirksmeister

und es gelang erstmalig der Aufstieg in die Landesliga.

Der Friedrich-Wilhelm-von-Oppel-Preis des Vereins der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg ging an **Marcel Liebke**, Student Wirtschaftsingenieurwesen, als Anerkennung für sein soziales Engagement und sein Eintreten für die Belange der Studierenden.

Vom ATSV Kegeln errangen die Herren den Bezirksmeistertitel und wurden Bezirkspokalsieger.

Das Förderzentrum zur Lernförderung „Käthe Kollwitz“ erhielt das Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung. Dieses Qualitätssiegel ist 2007 erstmals in Sachsen verliehen worden.

Als bester Molkereifachmann des Jahres wurde **Danny Heinrich** vom Zentralverband der deutschen Milchwirtschaftler ausgezeichnet. Er hatte seine Ausbildung zum Molkereifachmann mit 1,0 abgeschlossen.

Carolin Schmieder vom Freiburger PSV/ Leichtathletik holte Gold bei den Landesmeisterschaften/ 2000m und bei den Mitteldeutschen Meisterschaften/ 2000m in der AK 15. Außerdem wurde sie Dritte über 800 m der AK 14 bei den Landesjugendspielen und errang Platz 4 im B-Finale über 800 m bei den Internationalen Schülerspielen. **Carolin Schmieder** wurde darüber hinaus Torschützenkönigin in der Bezirksliga im Handball.

Für hervorragende Studienleistungen sowie soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Enga-

gement ausländischer Studenten an der Universität erhielt **Marcin Piechocki**, Student der Betriebswirtschaftslehre, den DAAD-Preis.

Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Freiberg e.V. erhielt den Blauen Elefanten, das Qualitätssiegel des Bundesverbandes für Kinderhäuser im Kinderschutzbund.

Für den sparsamen Umgang mit Energie erhielt die Stadt Freiberg als eine von fünf sächsischen Kommunen den European Energy Award. An dem EU-geförderten Projekt hatten sich im Freistaat 17 Kommunen beteiligt.

Den 1. Platz in den Landesmeisterschaften im Stabhochsprung holte sich **Jennifer Ufer** vom TVL/ Leichtathletik. Jeweils den 4. Platz errang sie bei den Mitteldeutschen Meisterschaften im Stabhochsprung und im Weitsprung bei den Landesjugendspielen. Außerdem schaffte sie die Finalteilnahme bei den Internationalen Schülerspielen in Reykjavik.

Sophie Wahsner vom SSV Freiberg errang im Schwimmen Gold bei den sächsischen Landesmeisterschaften (400 m Freistil). Außerdem holte sie dreimal Silber und zweimal Bronze bei den Landesmeisterschaften. Bei den Internationalen Schülerspielen erreichte sie Platz 4 in 100 m Schmetterling und Platz 11 mit 50 m Schmetterling.

Einen Hauptpreis im sächsischen Physikwettbewerb 2007 hat **Christoph Weise**, Abiturient des Freiburger Schollgymnasiums, für seine Arbeit „Nutzung elektromagnetischer Wellen zur Übertragung von

Energie am Beispiel von RFID-Technologie“ erhalten.

Bei dem 12. Sächsischen Akkordeonwettbewerb erreichten mehrere Schüler der Musikschule der Kontakt Kultur gGmbH Kreis Freiberg vordere Plätze: Einen ersten Platz errang **Otto Kronschwitz**, einen dritten **Nadine Waage**.

Sportlerin des Jahres 2007 wurde **Franziska Hartung** vom Freiburger PSV und der Schützengilde zu Brand. Weiterhin errang sie den 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon.

Vize bei den Süddeutschen Meisterschaften im Schwimmen wurde **Max Zimmermann** vom SSV Freiberg 90. Zweimal Gold und einmal Silber holte er außerdem bei den sächsischen Landesmeisterschaften und siegte siebenmal bei den Bezirksmeisterschaften.

Einen Förderpreis für ihr Engagement erhielten die Mitglieder des Vereins **Freiberger Regenbogenhaus**. Deutschlandweit vergibt der Schuhhändler Deichmann jährlich zwei Förderpreise, um innovative Unternehmen und Institutionen zu unterstützen, die Heranwachsenden eine sichere Perspektive in Form von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen bieten.

Zum 10. Mal hat der Landkreis Freiberg „Hervorragende Ausbildungsbetriebe“ geehrt. In der Kategorie Gewerbliche Wirtschaft erhielt die **Atech GmbH** diese Auszeichnung und in der Kategorie Handwerk die **Sternbäck GmbH**.

Den 1. Platz bei den Mitteldeutschen Meisterschaften im Stab-

hochsprung holte sich **Paul Aderhold** vom TVL Freiberg/ Leichtathletik, Silber bei den Süddeutschen Meisterschaften sowie bei den Landesjugendspielen. Weiterhin erreichte er den 6. Platz im Kugelstoßen bei den Internationalen Schülerspielen.

Das Bergmusikkorps Saxonía Freiberg errang bei seiner ersten Teilnahme am Wettbewerb des Sächsischen Blasmusikverbands „Krone der Blasmusik“ einen dritten Platz.

Dr. Bernd Kohlschmidt wurde bei den Deutschen Meisterschaften im Ski-Orientierungslauf Deutscher Meister über die Langstrecke.

Für 30 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr wurden die Kameraden **Manfred Baude**, **Arnd Fleischer** und **Ulrich Klotzsche** (alle von der Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf) geehrt, für 20 Jahre aktiven Dienst Kamerad **Ingo Greif** von der Ortsfeuerwehr Freiberg.

Max Peuker vom Freiburger PSV errang den 3. Platz bei den Landesmeisterschaften der Leichtathletik und wurde Erster im Weitsprung bei den Internationalen Schülerspielen in Reykjavik.

Erik Martienßen vom Freiburger PSV holte sich bei den Internationalen Schülerspielen den 2. Platz im Hochsprung und den 3. Platz im Weitsprung.

Ausgezeichnet mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Sächsischen Innenministeriums in Bronze wurden die Kameraden **Lutz Dittrich**, **Peter Schmidt**, **Conrad Schwinger**

und **Thomas Viertel** von der Ortsfeuerwehr Freiberg für zehn Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr.

Die NABU-Kindergruppe „Naturdetektive“ errang mit ihrem Beitrag beim Bundeswettbewerb „Erlebter Frühling“ den sechsten Platz.

Vize bei der Sachsenmeisterschaft wurde die **Hockey-A-Jugend weiblich** des Freiburger HTC.

Das Leisler-Kiep-Reisestipendium für einen Arbeits- oder Informationsaufenthalt in den USA und Kanada ging an **Heni Ben Amor**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Virtuelle Realität und Multimedia der TU Freiberg.

Den 6. Platz bei den Ostdeutschen Meisterschaften und den 2. Platz bei den Landesmeisterschaften erkämpfte sich die **männliche D-Jugend** der HSG im Handball.

Jochen Kohlschmidt von der Versichertenportgemeinschaft „Bergkristall“ Freiberg belegte bei den Deutschen Meisterschaften im Ski-Orientierungslauf der Senioren/Herren 65 über die Langstrecke und die Mittelstrecke jeweils den 2. Platz.

Den Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis 2007 erhielt die Geoökologie-Studentin **Katja Klemm** für ihre Studienarbeit „Untersuchung zur Arsenbelastung im Ablauf des Tiefen Sauberger Stollns“. Den Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis stiftet der Verein PraxisPartner des Interdisziplinären Ökologischen Zentrums (IÖZ) für besondere Leistungen von Studierenden oder Nachwuchswissenschaftlern.

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 06.12.2007

Beschluss-Nr. 1-41/2007:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt Frau Kathrin Hillig zur Geschäftsführerin der Stadtmarketing Freiberg GmbH.
2. Die Oberbürgermeisterin und die weiteren Vertreter der Stadt Freiberg in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Freiberg GmbH werden ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Bestellung von Frau Kathrin Hillig zur Geschäftsführerin der Stadtmarketing Freiberg GmbH zum nächst möglichen Zeitpunkt für die Dauer von 5 Jahren zu zustimmen.
3. Sollte die unter 1. genannte Bewerberin aus Gründen, die diese zu vertreten hat, nicht berufen werden oder innerhalb der ersten sechs Monate ihrer Tätigkeit wieder abberufen werden, wird die Stelle der Geschäftsführerin dem Bewerber angeboten, der die zweithöchste Stimmenzahl erhalten hat.

Beschluss-Nr. 2-41/2007:

Der Stadtrat beschließt die Feststellung der Jahresrechnung 2006 der Stadt Freiberg.
Die Jahresrechnung 2006 wird festgestellt mit
1. den Soll-Einnahmen und Sollausgaben des kassenmäßigen Abschlusses von je 107.524.494,22 €
davon im Verwaltungshaushalt 76.003.278,70 €
im Vermögenshaushalt 31.521.215,52 €
2. neu gebildeten Haushaltseinnahmeresten von insgesamt 6.453.500,00 €
davon im Verwaltungshaushalt 0,00 €
im Vermögenshaushalt 6.453.500,00 €
3. neu gebildeten Haushaltsausgaberesten von insgesamt 13.447.902,99 €
davon im Verwaltungshaushalt 0,00 €
im Vermögenshaushalt 13.447.902,99 €
4. einem Ausgleich des Vermögenshaushaltes durch eine Zuführung an die allgemeinen Rücklage von 10.122.203,57 €
5. folgendem Ergebnis der Haushaltsrechnung:
siehe Tabelle 1

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-41/2007:

Der Stadtrat stellt fest, dass es keine Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Entwurf der Haushaltsatzung 2008 der Stadt Freiberg gegeben hat.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-41/2007:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2008.

Haushaltssatzung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2008

Auf Grund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat am 06.12.2007 der Stadtrat der Stadt Freiberg folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen:

§ 1	
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit	
1. den Einnahmen und Ausgaben von je	99.261.100 €
davon im Verwaltungshaushalt	74.684.000 €
im Vermögenshaushalt	24.577.100 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	0 €
3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen von	0 €
§ 2	
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	14.900.000 €.
§ 3	
Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage festgesetzt.	
§ 4	
Gemäß der Vereinbarung zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (Gemeinschaftsvereinbarung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf vom 10.05.1999 wird eine Umlage für den Verwaltungshaushalt von 27.200 € festgesetzt.	
Die Oberbürgermeisterin	
Dr. U. Rensch	

Die Satzung über die Erhebung von Realsteuern wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 05.12.1996 mit folgenden Hebesätzen beschlossen:

1. Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	250 v.H.
2. Grundsteuer B für Grundstücke	370 v.H.
3. Gewerbesteuer	390 v.H.

der Steuermessbeträge.

Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 5-41/2007:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, die Betreibung der städtischen Ferienanlage Gager als Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitzentrum dem Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Freiberg e.V. (nachfolgend Verein genannt) ab dem 01.01.2008 zu übertragen.
2. Die Ferienanlage steht weiterhin besonders Freiburger Gruppen von Kindern und Jugendlichen für einen kostengünstigen Aufenthalt an der Ostsee zur Verfügung und ermöglicht auch Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien die Belegungsteilnahme. Bei nachgewiesener Unterbelegung können auswärtige Gruppen Aufnahme finden.
3. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt und beauftragt, mit dem Verein einen Mietvertrag und eine Vereinbarung über die Betriebsträgerschaft mit den unter Pkt. 4. bis 7. genannten Regelungen sowie Vereinbarungen zur Überleitung der Verträge für die Vollverpflegung, die Hauswirtschaftsdienste und die Vermittlung der Ferienwohnungen abzuschließen.
4. Der Verein erhält von der Stadt Freiberg für die im Mietvertrag festgesetzte Mietdauer von 15 Jahren nach Maßgabe der allgemeinen Richtlinie für die Gewährung städtischer Zuwendungen (Zuwendungsrichtlinie) einen jährlichen Mietzuschuss i.H.v. 22.734 €.
5. Die Stadt Freiberg bezuschusst den Verein nach Maßgabe der Zuwendungsrichtlinie jährlich i.H.v. 35.000 € für den Zeitraum von 2008 bis 2012. In dem Bewirtschaftungskostenzuschuss sind zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 7.000 € für Instandhaltungsmaßnahmen und den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens enthalten, die bei Nichtverwendung im laufenden Jahr auf die Folgejahre vorgetragen werden können. Reicht der Zuschuss der Stadt Freiberg im Ausnahmefall nicht zur Deckung der Kosten aus und kann auch anderweitig keine Kostendeckung erreicht werden, hat der Verein dies rechtzeitig der Stadt anzuzeigen. Auf Antrag wird eine Erhöhung des Zuschusses geprüft.

6. Der Verein verpflichtet sich, alles Erforderliche zu tun, um die Bewirtschaftungskosten zu senken und die Kostenunterdeckung zu reduzieren; dies hat insbesondere durch eine höhere Auslastung, durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln und durch veränderte Preise zu erfolgen. Der daraus entstehende Nutzen wird zwischen der Stadt und dem Verein hälftig geteilt und verringert den Zuschuss im Folgejahr um diesen Betrag.
7. Investitionskosten und Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen sowie für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens, die über die in den Bewirtschaftungskosten enthaltene jährliche Pauschale in Höhe von 7.000 € hinausgehen und anderweitig nicht gedeckt werden können, werden soweit erforderlich und angemessen abzüglich bewilligter Fördermittel auf Antrag von der Stadt getragen. Voraussetzung dafür ist, dass der Verein notwendige Maßnahmen, die längerfristig planbar sind, in Abstimmung mit der Stadt Freiberg perspektivisch für 5 Jahre plant. Die Planung ist bis zum 01.05. des laufenden Jahres für die Folgejahre bei der Stadt für die Aufnahme in den Haushaltsplan einzureichen.

8. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt vorbehaltlich des Erlasses der Haushaltssatzung 2008 eine überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2008 i. H. v. 35.000 € bei der Haushaltsstelle 47800.70002 Projekt – und institutionelle Förderung (Betriebs-, Personal- und Verwaltungskostenzuschüsse). Die Deckung erfolgt aus den im UA 29560 Schullandheim Gager veranschlagten Ausgaben.

9. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt vorbehaltlich des Erlasses der Haushaltssatzung 2008 eine überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2008 i.H.v. 22.800 € bei der Haushaltsstelle 47800.70001 Zuschüsse (Mietzuschuss).

Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 88000.14000 Mieten und Pachten.

Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 5

Beschluss-Nr. 6-41/2007:

1. Der Stadtrat stimmt dem Abschluss eines neuen Pachtvertrages zwischen der Stadt Freiberg, als Eigentümer des Grundstückes Chemnitzstraße 40, und dem Gründer- und Innovationszentrum Freiberg (GIzEF) als Pächter per 01.01.2008 zu. Der Pachtvertrag enthält folgende Festlegungen:

Pachtgegenstand:	Flurstücke 3506/7 und 3506/3 der Gemarkung Freiberg Chemnitzstraße 40
Gebäude:	01.01.2007 bis 31.12.2020
Dauer:	Jeweils um 1 Jahr, wenn keine Partei kündigt
Verlängerung:	400.000 €/a
Mieteinnahmen GIzEF:	
Pacht an Stadt für 2008:	
Pachtzahlung:	200.000 €/a
Monatliche Pachtsumme:	16.666,67 €
Einbehalt GIzEF:	
Verwaltungskosten für GIzEF	20% der Mieteinnahmen, 80.000 €/a

Instandhaltung, Instandsetzung: 10.000 €/a
Wirtschaftsförderung: 110.000 €/a

2. Der Pachtvertrag ist Bestandteil des Beschlusses.
3. Der für die Erarbeitung der Bauzustandsanalyse mit Investitions- und Sanierungskonzept sowie Brandschutzgutachten dem Sonderkonto entnommene Betrag in Höhe von 15.000 € wird durch Pachtmehreinnahmen dem Sonderkonto wieder zugeführt.

Ja-Stimmen: 23, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 6

Beschluss-Nr. 7-41/2007:

Der Stadtrat stimmt dem Verzicht auf ein Ankaufsrecht zu, welches mit folgenden Bedingungen auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 2813/3 der Gemarkung Freiberg lastet:

Lage:	Bebauung mit den Wohngebäuden Thomas-Mann-Straße 17, 19, 21 Thomas-Müntzer-Straße 2, 4, 6 Hegelstraße 26
Nutzung:	Wohngrundstück

Tabelle 1: Ergebniss der Haushaltrechnung

	Verwaltungshaushalt (€)	Vermögenshaushalt (€)	Gesamthaushalt (€)
1. Soll-Einnahmen	76.003.278,70	30.916.059,19	106.919.337,89
2. + neue Haushaltseinnahmereste	-	6.453.500,00	6.453.500,00
3. ./ Haushaltseinnahmereste aus dem Vorjahr	-	5.848.343,67	5.848.343,67
4. bereinigte Soll-Einnahmen	76.003.278,70	31.521.215,52	107.524.494,22
5. Soll-Ausgaben	76.003.278,70	20.183.421,52	96.186.700,22
6. + neue Haushaltsausgabereste	0,00	13.447.902,99	13.447.902,99
7. ./ Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	2.110.108,99	2.110.108,99
8. bereinigte Soll-Ausgaben	76.003.278,70	31.521.215,52	107.524.494,22
9. Fehlbetrag (VMH Nr. 8 ./ Nr. 4)	-	0,00	0,00
Nachrichtlich (Haushaltsausgleich § 22 KomHVO)			
10. Soll-Ausgaben VWH – enthaltene Zuführung an VMH	24.737.601,37	-	-
11. Soll-Ausgaben VMH – enthaltene Zuführung an VWH	-	57,85	-
12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 S. 2 KomHVO: 451.719,15 €	-	-	-
13. Soll-Ausgaben VMH – enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss nach § 43 Abs. 3 S. 2 KomHVO)	-	10.122.203,57	-
14. Soll-Einnahme VMH – enthaltene Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	-	0,00	-
15. Soll-Einnahme VWH – enthaltene Zuführung vom VMH zum allgemeinen Ausgleich	-	0,00	-
16. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 Sächs GemO (vgl. § 23 Abs.1 S. 2 KomHVO)	-	0,00	0,00